



## Die Zucht

### Freude, Hoffnung und Enttäuschung

An einem schönen Tag sind sie geboren, die kleinen Fellkugeln mit den runden Bäuchen. Mit kurzen und ungeschickten Beinen, blind und taub, nur geleitet vom Milchgeruch und der Wärme der Mutter. Sie sind nur vom Wunsch gedrängt, sich zu ernähren, indem sie mit ihren kleinen Vorderpfoten die Brustwarzen kneten und mit ihren Hinterpfoten als Stützbogen den Stößen ihres Kopfes mit Kraft geben. Nach wenigen Stunden werden sie bereits die besten Zitzen kennen und danach streben sie als erste und am besten bedient zu werden. Welche Freude stellt es doch dar, einen schönen Wurf erhalten zu können. Es könnte Geburten mit Komplikationen, Infektionen und Würfe mit wenig oder gar keine Milch geben. Alle Hoffnung ist erlaubt. Hoffnungen auf gesunde Welpen, voller Lebenslust, frech und spielerisch. Das Auge des Züchters wird immer Aufmerksam sein. Sobald die Welpen die Augen öffnen, wird er die Nickhäute überprüfen und die Unausgefärbten feststellen wollen. Dann folgt die Zeit der ersten Entwurmung und der ersten Impfung. Bald werden sie ihr molliges Nest verlassen, um die Welt zu entdecken. Der Züchter wird die neuen Besitzer auswählen oder „ablehnen“! Freundschaften und Zuneigungen werden entstehen. Pläne über die nächste Ausstellung oder sogar ein Zuchtrecht werden geschmiedet. Wird sich der Welpe so entwickeln, wie man es sich wünscht? Wird er den richtigen Meister finden? So viele Hoffnungen, wie Enttäuschungen sind möglich: „Dieser kleine Rüde ist nicht schlecht, er sollte aber noch etwas wachsen. Seine Schwester zeigt sich gut, aber hat sie nicht einen krummen Rücken“? Und wir ersparen uns hier die Gedanken, die dem Züchter dann durch den Kopf gehen! Die Welpen verlassen den „Mutterschoß“, um ihren neuen Besitzern Freude zu machen. Nach einiger Zeit kommen dann die ersten Reklamationen. Und dann gibt es noch diejenigen Welpen, die sich prächtig entwickeln, deren Besitzer aber keinen Kontakt wünschen. Dann noch solche die laufend „Schwierigkeiten“ machen. Glücklicherweise gibt es auch noch Besitzer, die mit ihrem neuen Gefährten glücklich sind, die regelmäßig darüber Berichten und die sich die Mühe machen, ihren Hund gelegentlich zu zeigen. Die Zucht ist eine wahre Lebensschule, in der sich Freude und Mühsal mischen. Sie ist eine harte Schule der Anstrengung, der Geduld, des Willens, der Ausdauer, der Beobachtung, aber auch des Wissens, ohne die alles vergeblich bleibt. Diese Schule, Quelle unzähliger Enttäuschungen und Ärgernisse ist aber auch Quelle der Freude, des Vergnügens an Gestalten, der Verbindung mit der Natur. Diese Schule wird Erfahrungen schmieden und die Leidenschaft wecken. Kunst wird entstehen, die Mischung aus Liebe, Verstand, Wissenschaft und Vernunft. Die Zucht wird dann zum Ausdruck der Liebe und der Achtung gegenüber unserer Hunderasse. Die Zucht, nur aus Liebe zur Rasse, ohne Berechnung !!!